

Entschädigungsberechtigte waren 4413 vorhanden (gegen 4266*) im Vorjahre). In den letzten 5 Jahren waren an Rentenempfängern vorhanden:

	1905	1906	1907	1908	1909
Verletzte	2515	2597	2773*)	2847	2959
Witwen	530	550	564	582	619
Waisen	854	871	827	814	811
Verwandte aufsteigender Linie . .	21	20	22	23	24
Zusammen	3920	4038	4186*)	4266	4413

Als Umlage sind von der Sektion tatsächlich aufgebracht worden 1245646,07 M gegen 1086903,07 M im Vorjahre, d. s. 158743,00 M oder 14,61 % mehr. Hierzu hatten rechnungsmäßig aufzubringen:

der Steinkohlenbergbau	1 103 296,14 M = 88,57 % (1908: 87,55 %),
der Braunkohlenbergbau	105 288,07 „ = 8,45 % (1908: 9,28 %),
der Erzbergbau	35 644,76 „ = 2,86 % (1908: 3,09 %),
die übrigen Werke	1 422,29 „ = 0,12 % (1908: 0,08 %).

Die Zahl der vom Sektionsvorstande erteilten berufungsfähigen Bescheide belief sich im Jahre 1909 auf 988, gegen 946 im Vorjahre, davon waren 411 Feststellungsbescheide, 472 Abänderungsbescheide und 105 Ablehnungsbescheide. Gegen diese Bescheide ist in 176 Fällen — d. s. 17,81 % der erlassenen Bescheide — Berufung bei den Schiedsgerichten (Bergschiedsgerichte und Schiedsgericht für Arbeiterversicherung in Zwickau) eingelegt worden; (183 Berufungen = 19,34 % im Vorjahre). Außerdem ist in 46 Fällen nach § 88 Abs. 3 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes Antrag auf Rentenänderung gestellt worden, so daß einschließlich der aus dem Vorjahre unerledigt übernommenen 34 insgesamt 256 Streitsachen zur Entscheidung standen. Hiervon wurden an 69 Sitzungstagen 216 erledigt, während 40 Streitsachen, die noch nicht spruchreif waren, in das Jahr 1910 übergingen. Gegen die Entscheidungen wurden im Jahre 1909 insgesamt 29 Rekurse eingelegt (7 vom Sektionsvorstande, 22 von den Berufungsklägern), so daß dem Reichs-Versicherungsamte einschließlich 22 noch unerledigter Rekurse aus dem Vorjahre im ganzen 51 Rekurse zur Entscheidung vorlagen. Davon wurden bis zum Jahresschlusse 30 erledigt.

Die auf Reichs- und Landesgesetzen beruhenden speziell bergmännischen Unterstützungseinrichtungen haben nach dem Dargelegten an Angehörige des Bergmannsstandes in Fällen von Krankheit, Tod, Alter, allgemeiner oder Unfall-Invalidität aus ihren Mitteln im Jahre 1909 folgende Unterstützungen gewährt:

*) Die im Jahrbuch Jahrgang 1908 enthaltenen abweichenden Zahlen sind im Verwaltungsbericht der Knappschafts-Berufsgenossenschaft auf 1908 in die hier ersichtlichen abgeändert worden.